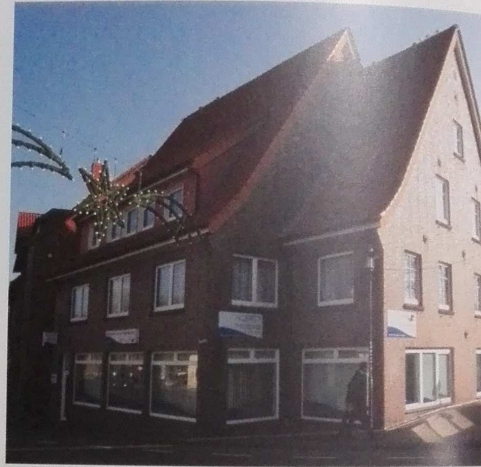


LEBEN

Offizielle Eröffnung des Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrums in Meppen

Barbara Germer-Grote:

„Unser neues Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum soll ein Ort der Begegnung werden für Menschen, die sich in der Selbsthilfe, im Ehrenamt und in der Freiwilligenarbeit engagieren wollen.“ Neuer Standort direkt an der Hubbrücke,



Seit Anfang November residieren die Kontakt- und Beratungsstellen für Selbsthilfe (KoBS) und das Freiwilligenzentrum an der Bahnhofstraße 2, direkt an der Hubbrücke, in Meppen. Das neue Domizil wurde am 11. November offiziell in einer kleinen Feierstunde eröffnet. Im Namen des Trägers begrüßte Barbara Germer-Grote, die Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Emsland, die Gäste, unter ihnen die stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Kötter und die Sozialdezernentin Dr. Sigrid Kraujuttis.

„Der Anstoß für unser neues Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum wurde mit dem 2016 in Kraft getretenen Präventionsgesetz gelegt, das Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Krankheiten, Gesundheitsförderung und Früherkennung von Krankheiten wirken lässt“, erläuterte sie. Das Gesetz legte fest, dass die Krankenkassen ab dem Jahr 2016 den Betrag, den sie für die Selbsthilfefarbeit zur Verfügung stellen, deutlich anheben werden. Von

zuletzt 63 Cent pro Versichertem auf jetzt 1,05 Euro. Deutschlandweit sind es 73 Millionen Euro.

Dies ermöglichte nach Germer-Grotes Worten unter anderem auch den Kontakt- und Beratungsstellen für Selbsthilfe (KoBS), von denen landesweit 24 in Trägerschaft des Paritätischen sind, ihre Personalstärke und damit ihre Handlungsfähigkeit auszubauen. „So dass wir nun sogar 2 Mitarbeiterinnen in der Kontaktstellenarbeit haben“, freute sie sich, die Leiterin Petra Hengst und Anke Wilkens, vorstellen zu dürfen. Auch die vermehrte Inanspruchnahme der Beratungsstelle KoBS am alten Standort an der Lingener Straße durch Selbsthilfegruppen und Ehrenamtliche führte dazu, dass der Umzug notwendig war.

Im neuen Zentrum wird neben der Selbsthilfe- auch die Freiwilligenarbeit geleistet. Germer-Grote berichtete, dass fast jeder zweite Niedersächse über 14 Jahren sich in seiner Freizeit ehrenamtlich engagiert.

Laut einer ISAB-Studie von 2015 können die niedersächsischen Freiwilligenagenturen, von denen zehn in Trägerschaft des Paritätischen sind, mit durchschnittlich 443 Kontakten pro Jahr eine weit überdurchschnittliche Leistungsbilanz vorweisen. Das Freiwilligenzentrum in Meppen wird von Christian Hüser geleitet. Er und sein Team sind Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement. Im Freiwilligenzentrum wird es „genetzwerkt“, Kooperationspartner werden gefunden und zusammengebracht, Schulen werden für Projekte gewonnen, junge und alte Menschen zusammengebracht.

Foto: Eröffnen offiziell das neue Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum mit (von links): stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Kötter, Sozialdezernentin Dr. Sigrid Kraujuttis, KoBS-Leiterin Petra Hengst, Leiter des Freiwilligenzentrums Christian Hüser und Brigitte Rüschen, Geschäftsführerin des Paritätischen Barbara Germer-Grote und Anke Wilkens (KoBS).

Autoglas-Profi

point S

Reifen, Räder, Auto-Service.

KUZKA

www.kuzka.de

Ihre Reifenspezialisten seit 1950.

- Meppen
- Lingen
- Haselünne
- Gütersloh